Unterstützungsunterschriften zusammen getragen

**Bei der Übergabe der Unterschriften in der Bürgerhalle Waldfeucht**

**Kreis Heinsberg.** Mehr als ausreichend Unterstützungsunterschriften für die Zulassung der Kreisliste bei der Kommunalwahl 2009 wurden durch die UB-UWG Kreis Heinsberg gesammelt.

Für Wählergemeinschaften, die zum ersten Mal zu einer Wahl antreten sind besondere Auflagen auferlegt. So müssen die Kandidaten der Wählergemeinschaft für einen Kreiswahlbezirk min. 10 sogenannte Unterstützungsunterschriften von dort mit erstem Wohnsitz gemeldeten wahlberechtigten Personen vorweisen auf besonderen Formblättern die durch den Kreiswahlleiter zur Verfügung gestellt werden. Für die dort genannten Personen dann durch die zuständigen Wahlämtern der Kommunen die Wahlberechtigung der Personen bescheinigt. Weiterhin muss die Wählergemeinschaft zusätzlich noch insgesamt 100 Unterstützungsunterschriften für die Zulassung zur Reserveliste vorlegen.

Der Vorsitzende der UB-UWG Kreis Heinsberg, Walter Leo Schreinemacher, nahm von den Vorstandsmitgliedern Heinz-Jürgen Wolter, Sascha Mattern und Vera Sarasa am Sonntag einen weiteren großen Teil dieser notwendigen Unterlagen entgegen. Somit konnten am Montag beim Kreiswahlleiter des Kreises Heinsberg in einem ersten Vorgang 160 Unterstützungsunterschriften für die Reserveliste und insgesamt ausreichende Unterstützungsunterschriften für 16 der insgesamt 27 Kreiswahlbezirke überreicht werden. Die Unterlagen liegen jetzt zur abschließenden Prüfung dem Wahlleiter des Kreises Heinsberg vor. Die Unterlagen nahm Schreinemacher am Rande der Veranstaltung der Unabhängigen Bürgergemeinschaft (UBG) Waldfeucht entgegen, die an diesem Morgen zur Winterwanderung eingeladen hatten. Überrascht waren die Teilnehmer der UB-UWG Kreis Heinsberg bei der Veranstaltung der Waldfeuchter über die enorme Teilnahme und die Resonanz zu dieser Veranstaltung in der Waldfeuchter Bevölkerung. So nahmen ca. 150 Personen an der hervorragend durchorganisierten Veranstaltung teil. Die UBG Waldfeucht zeigt deutlich, dass neben der kommunalpolitischen Arbeit auch bürgerliches Engagement groß geschrieben wird und so auch immer ein Ohr an die Sorgen, Nöte und Bedürfnisse der Bürger gerichtet ist. Die Vertreter der UB-UWG Kreis Heinsberg und die Mandatsträger der UBG Waldfeucht teilten kurz Ihre Erfahrungen des kommunalpolitischen Alltags aus. wls

**Drei-Länder-Kurier**
**13. 03. 2009**
**Seite 2**

PDF wurde mit pdfFactory-Prüfversion erstellt. www.context-gmbh.de